



Berichtsheft

zur 17. Ordentlichen
Mitgliederversammlung
am 6. Juli 2013, Rust



Die GlücksSpirale fördert den Sport.

**Lose in jeder
LOTTO-Annahmestelle**



GlücksSpirale

Die Rentenlotterie, die Gutes tut.

VON  **LOTTO**

Inhaltsverzeichnis

Grußworte	
Winfried Kretschmann, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg	2
Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des LSV	3
Bericht des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers	
Dieter Schmidt-Volkmar, Ulrich Derad	4
Satzungsänderungen	10
Finanzberichte 2010-2012 und Planung 2013	
Einnahmen und Ausgaben	12
Vermögensübersicht und Kassenprüfung	14
Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports in Baden-Württemberg	16
Gewinner des Trainerpreises 2010, 2011, 2012	19
Kommission „Sport und Bildung“	
Prof. Paul Hempfer	20
Kommission „Sport und Umwelt/Agenda 21“	
Prof. Dr. Franz Brümmer	22
Ausschuss „Frauen im Sport“	
Dr. Barbara Oettinger	24
Bericht zur Frauenförderung	26
Baden-Württembergische Sportjugend	
Monica Wüllner	28
Außenvertretungen des LSV Wahlperiode 2010-2013	30
Mitgliedsorganisationen des LSV	31

Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg



**Winfried
Kretschmann MdL**
Ministerpräsident
des Landes Baden-
Württemberg

Zur 17. ordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. (LSV) heiße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr herzlich willkommen. Im Europa-Park Rust werden auch in diesem Jahr relevante Themen und Grundsatzfragen der hiesigen Sportentwicklung diskutiert.

Von großer Bedeutung ist die alle drei Jahre einberufene Mitgliederversammlung des LSV, der größten Personenvereinigung Baden-Württembergs: Hier finden nicht nur die Wahlen zum Präsidium statt, sondern es werden auch Entscheidungen über Anträge gefällt oder der Bericht des Präsidiums zur jährlichen Haushaltsplanung entgegengenommen.

Baden-Württemberg ist ein sportbegeistertes Land. Es zeichnet sich durch eine besonders lebendige Vereinslandschaft und das große ehrenamtliche Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger aus. Der Sport im Verein sorgt nicht nur für die Fitness und das körperliche Wohlergehen der Mitgliederinnen und Mitglieder, sondern trägt auch dazu bei, das Gemeinwohl zu hegen.

In unseren vielen Sportvereinen treffen Menschen verschiedener Altersklassen und Herkunft sowie aus allen sozialen Schichten aufeinander. Dieser Gemeinschaftssinn ist eine der großen Stärken unseres Landes, die auch dank des Landessportverbandes Baden-Württemberg weiter erhalten und gefördert werden kann.

Die Landesregierung hat sich deswegen auf eine Fortsetzung des Solidarpakts Sport geeinigt. Damit möchte das Land erreichen, dass der Sport in Baden-Württemberg weiterhin Planungssicherheit hat und seine wertvolle Arbeit durch angemessene Fördermittel nachhaltig fortsetzen kann. Auch in der Initiative „Partnerbetrieb des Spitzensports“ arbeiten das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und der Landessportverband eng zusammen.

Der Mitgliederversammlung des Landessportverbandes wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf, den Referentinnen und Referenten ein aufmerksames, neugieriges Publikum und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele Erkenntnisse und Anregungen für ihre alltägliche Arbeit.

A handwritten signature in black ink that reads "Winfried Kretschmann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Winfried Kretschmann MdL
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 17. Ordentlichen Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. (LSV) begrüße ich Sie herzlich.

Der Europa-Park Rust stellt uns im Jahr 2013 seine besonderen Tagungsräume für unsere Mitgliederversammlung 2013 zur Verfügung. Dafür bedanken wir uns herzlich. Neben dem größten Freizeitpark im deutschsprachigen Raum findet man hier einen erstklassigen Veranstaltungsort vor. Die Geschäftsführer Jürgen und Roland Mack unterstützen bereits seit Jahren die Sportorganisation. So findet alle zwei Jahre die Verleihung des LOTTO Sportjugend-Förderpreises im Europa-Park statt, bei dem Sportvereine für ihre vorbildliche Jugendarbeit ausgezeichnet werden. Zudem trafen sich hier im vergangenen Jahr die Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmer auf Einladung des DOSB und des Europa-Parks zu einem Empfang nach den Olympischen und Paralympischen Spielen in London 2012.

Besonders herzlich begrüße ich den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann MdL. Er wird in der Mitgliederversammlung zu uns sprechen. Dieser Besuch zeigt, dass der Landessportverband Baden-Württemberg ein wichtiger Partner der Landesregierung ist. Zudem ist es eine große Anerkennung für die herausragende Arbeit der ehren- als auch hauptamtlich Tätigen in den Verbänden und Sportvereinen im Land.

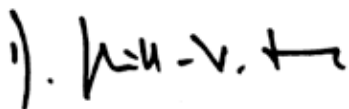
Rund 3,8 Millionen Mitglieder, über 11.400 Sportvereine und 1 Million Menschen, sei es als Ehrenamtliche, Übungsleiter oder Trainer, im Sport in Baden-Württemberg – das sind beeindruckende Zahlen der Sportorganisation in unserem Land. Ich möchte mich bei Ihnen, die Sie sich in herausragender Weise für den Sport in Baden-Württemberg einbringen, bedanken und Sie weiterhin dazu animieren, sich in den Vereinen zu engagieren. Von diesem Engagement können Sie ein Leben lang profitieren.

Neben den Funktionsträgern der Sportorganisation möchte ich die Zusammenarbeit mit den Landtagsfraktionen, der Landesregierung und den Ministerien herausheben. Vor allem die Unterstützung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport durch die Mitarbeiter in der Sportabteilung war für uns in vielen Bereichen gewinnbringend und die Gespräche und die Begegnungen vertrauensvoll.

Damit die Sportorganisation auch in Zukunft ihre vielfältigen Herausforderungen bewältigen kann, werden wir in den nächsten Jahren um einen weiteren Solidarpakt im Sport kämpfen. Für die Vielzahl der übernommenen Aufgaben brauchen wir diese finanzielle Planungssicherheit. Unser Anspruch für die Zukunft ist, für unsere Gesellschaft weiterhin Verantwortung zu übernehmen.

Allen Ehrengästen und Delegierten wünsche ich ergiebige Begegnungen und eine erfolgreiche Mitgliederversammlung.

Mit den besten Grüßen
Ihr



Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.



**Dieter
Schmidt-Volkmar**
Präsident des
Landessportverbandes

Bericht des Präsidenten und des Hauptgeschäftsführers: Wahlperiode 2010-2013



Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident des Landessportverbandes

Der Landessportverband Baden-Württemberg e. V. (LSV) ist die Dachorganisation der Sportselbstverwaltung in Baden-Württemberg. Mit seinen rund 3,8 Millionen Mitgliedern ist der LSV die mit Abstand größte Bürgerbewegung im Land. Im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung ist somit jeder dritte Baden-Württemberger Mitglied im Sportverein. Die soziale, pädagogische und gesundheitliche Leistung der Sportorganisation ist für unsere Gesellschaft unentbehrlich. Längst ist die Sportorganisation Akteur in nahezu allen gesellschaftspolitischen Themenfeldern wie beispielsweise Bildung, Gesundheit, Integration und Inklusion, gesellschaftliche Teilhabe oder Nachhaltigkeit. In seiner Antrittsrede nach der Wiederwahl 2010 in Pforzheim legte der LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar die Schwerpunkte seiner Amtszeit fest. Um die bestmöglichen Bedingungen für den Sport in Baden-Württemberg zu schaffen, hat sich der LSV in den vergangenen drei Jahren seinen Schwerpunktthemen Sportpolitik, Leistungs- und Spitzensport, Bildung im Sport, Integration, Sportjugend, Freiwilligendienste und Umwelt angenommen.

Der folgende Bericht ist ein Abriss der bearbeiteten Themen und Veranstaltungen. Er ist chronologisch und nicht nach Bedeutung der Themen aufgebaut.

Solidarpakt Sport II

Der LSV startete in die neue Wahlperiode mit der 250. Präsidiumssitzung im Haus des Sports in Karlsruhe. Hier wurde der Grundstein für die Zusammensetzung der Ausschüsse und Kommissionen 2010-2013 gelegt.

Zudem verständigte sich das Präsidium auf Inhalte und die Ausgestaltung eines zukünftigen Solidarpaktes Sport II, welcher der Sportorganisation Planungssicherheit bis 2016 geben sollte. Der Solidarpakt Sport II wurde durch den Präsidenten gemeinsam mit den Vizepräsidenten Gundolf Fleischer, Heinz Janalik und Klaus Tappeser am 11. Januar 2011 in der Villa Reitzenstein, Stuttgart, unterzeichnet. Die Sportorganisation konnte für die Laufzeit des



Unterzeichneten den Solidarpakt im Stuttgarter Staatsministerium, von links: die drei LSV-Vizepräsidenten Klaus Tappeser, Heinz Janalik und Gundolf Fleischer, LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, Ministerpräsident Stefan Mappus, Kultusministerin Marion Schick a. D.

Solidarpaktes bis 2016 erreichen, dass trotz der Sparziele der Landesregierung 20 Millionen Euro mehr Fördermittel zugestanden wurden. Der damalige Ministerpräsident Stefan Mappus würdigte die Bildungsleistung des Sports und stellte die Bedeutung der Sportorganisation für unsere Gesellschaft heraus.

Sportpolitischer Abend

Nach den Landtagswahlen im März 2011 lud der LSV die sportpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen zu einem sportpolitischen Informationsabend ein. Dieter Schmidt-Volkmar, Klaus Tappeser und Prof. Paul Hempfer stellten zunächst die Themen Sportstättenbau, Sport und Bildung sowie Leistungssport vor, um eine Diskussionsgrundlage zu schaffen und konkrete Forderungen abzuleiten. Diese diskutierten dann die Vertreter der Mitgliedsorganisationen des LSV mit Petra Häffner MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Timm Kern MdL (FDP), Viktoria Schmid MdL (CDU) und Sabine Wölfle MdL (SPD) – ein Dialog, der in regelmäßigen Abständen fortgeführt wird.

Präsidiumssitzung mit dem Bayerischen Landes-Sportverband

Um über den Tellerrand hinaus zu blicken, traf sich der LSV im Mai 2011 mit dem Präsidium des Bayerischen



Ulrich Derad
Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes

Landes-Sportverbandes in Stuttgart. In dieser Sitzung wurden aktuelle politische Themen, wie zum Beispiel der Glücksspielstaatsvertrag diskutiert. Im Herbst 2013 werden diese Gespräche in München fortgesetzt.

Der Deutsche Olympische Sportbund in Baden-Württemberg

In 2011 und 2012 war der LSV jeweils Gastgeber für den DOSB. Im September 2011 fand die DOSB-Frauen-Vollversammlung im SpOrt Stuttgart statt. Unter dem Motto „Frauen, Sport und Medien – zwischen Machtstrukturen und Marktmechanismen“ diskutierten Frauenvertreterinnen aus ganz Deutschland. Im Dezember 2012 folgte die Mitgliederversammlung des DOSB. Während für den offiziellen Teil am Samstag in der Liederhalle in erster Linie der DOSB verantwortlich war, organisierte der LSV gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Stuttgart einen Empfang am Vorabend im Neuen Schloss. Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL, DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach und LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar sprachen zu den über 400 Gästen.

Porsche-Förderung für Sportvereine

Die Porsche AG hat im Jahr 2012 mit insgesamt 1 Million Euro Sportvereine in Baden-Württemberg und Sachsen unterstützt. Mit dieser Corporate Social Responsibility-Maßnahme will die Porsche AG ihrer sozialen Verantwortung vor allem an ihren Standorten noch stärker gerecht werden. Von diesem auf zunächst drei Jahre angelegten Programm werden jedes Jahr neue Sportvereine profitieren, die ein besonderes Profil aufweisen können.

Neben dem großzügigen Engagement für zehn Vereine von je 100.000 Euro, unterstützt der Stuttgarter Sportwagenhersteller auch die Initiative „SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg“.

Wechsel in der Hauptgeschäftsführung

Im Rahmen des Neujahrsempfangs des LSV wurde der langjährige Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp am 15. Februar 2012 verabschiedet und der „Ball“ symbolisch an den neuen Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad übergeben. Rainer Hipp wurde für



Rainer Hipp (links) übergibt den Ball symbolisch an Ulrich Derad (rechts)

seine Verdienste mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Rund 300 Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft folgten der Einladung, darunter die Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer a. D. und DOSB-Generaldirektor Dr. Michael Vesper. Bereits bei dieser Veranstaltung formulierte Dieter Schmidt-Volkmar konkrete Forderungen des LSV bezüglich der neuen Schulpolitik an die damalige Ministerin.

Sport bildet Baden-Württemberg – Bildung braucht Bewegung

Der LSV und seine 98 Mitgliedsorganisationen leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft im Land. Dabei ist eine umfassende Bildung der zentrale Schlüssel individueller und gesellschaftlicher Entwicklung. Der organisierte Sport weist auf sein Bildungsverständnis hin, um gegenüber Verantwortlichen der Bildungspolitik und anderen Akteuren der Bildungsdebatte aufzuzeigen, welche Potenziale im Sport für Baden-Württemberg liegen. Wir sind der festen Überzeugung, dass die rund 3,8 Millionen Sporttreibenden ihren Sportverein als einen wichtigen außerschulischen Lernort ihrer persönlichen Bildungsbiographie ansehen. Der Sozialraum „Sportverein“ eröffnet durch seine Freiwilligkeit – im Gegensatz zu Ausbildung und Beruf – ganz andere Bildungsmöglichkeiten. Viele renommierte Wissenschaftler belegen die vielfältigen Wirkungsweisen sowie formalen, non-formalen und informellen Lernsituationen des Sports und stützen das Selbstverständnis und die Rolle des LSV als einer der führenden Bildungsanbieter. Dazu gehören u. a. die vielfältigen

Aus- und Fortbildungen, die der organisierte Sport für engagierte Ehrenamtliche und Hauptberufliche anbietet.

Dialog- und Bildungspartnerschaft: Sport und Politik in Baden-Württemberg

Der LSV initiierte im September 2012 einen Bildungskongress im Plenarsaal des baden-württembergischen Landtags, zu dem sowohl Abgeordnete aller Landtagsfraktionen, Vertreter der Landesregierung sowie Sportfachverbände zahlreich erschienen. Das Anliegen des LSV war es deutlich zu machen, was Sport in Bezug auf die Bildung aller Generationen bereits leistet, was er auf der anderen Seite aber auch fordert, um seine Bildungspotenziale noch wirkungsvoller einzubringen. LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar richtete die Forderungen des LSV an die Landespolitik:

- Einbeziehung der Sportorganisation in die Bildungsdebatte im Land



Sportminister Andreas Stoch MdL

- Vereinbarung von Rahmenbedingungen zur Kooperation in der Ganztagesbetreuung
- Einrichten von Koordinierungsstellen für das Zusammenspiel von Schule und Sportverein
- effektive Verzahnung der Bereiche „Leistungs-/ Spitzensport“ und „Schule/Ausbildung/Beruf“
- Einbeziehung des organisierten Sports in lokale/regionale Bildungslandschaften

Ministerin Gabriele Warminski-Leitheußer a. D. sicherte dem LSV im Plenarsaal eine Dialog- und Bildungspartnerschaft zu. Sie soll der engen politisch-strategischen Abstimmung der beiden Partner dienen, um die Bildungspotenziale des Sports umfassend nutzbar zu machen. Unter der Federführung

von Minister Andreas Stoch MdL wird aktuell eine Rahmenvereinbarung zum Thema Sport und Bildung (insbesondere Sport und Schulischer Ganzttag) als ein Baustein dieser Partnerschaft gemeinsam mit dem LSV erarbeitet.

Der LSV beteiligt sich seit jeher aktiv an der Bildungsdebatte. Es herrschte Einigkeit darüber, „dass der Sport das alles [im Bereich der Bildung] kann“ und seine Rolle in der Bildungspolitik, wie Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch gleich zu Beginn der Tagung betonte, völlig zu Recht reklamiert.

Neue Mitglieder des Landessportverbandes

Die neuen Mitgliedsorganisationen des LSV der abgelaufenen Wahlperiode sind der Baden-Württembergische Dartverband e. V., der Verband für Familien-, Breitensport und Naturismus Landesverband Südwest e. V. und der Baden-Württembergische Betriebssportverband e. V.

Durch Verbandsfusionen sind in einigen Sportarten neue Verbände im LSV Mitglied geworden. Diese sind der Box-Verband Baden-Württemberg e. V. und der Kanu-Verband Baden-Württemberg e. V. Ebenso wird der Baden-Württembergische Golfverband e. V. als Mitglied des LSV geführt.

Leistungs- und Spitzensport

Als eine der wichtigsten Aufgaben sieht der LSV die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Leistungs- und Spitzensport. Dieser Bereich wurde im Solidarpakt II auch als besonderes Handlungsfeld ausgewiesen.

Drei Maßnahmen gilt es hierbei besonders hervorzuheben:

1. Die besonderen Leistungen der Trainer, die meist im Hintergrund stehen, müssen in unserer Gesellschaft stärker anerkannt und gewürdigt werden. Um die Akzeptanz des Trainerberufes in der Öffentlichkeit zu verbessern, wurden die Kommunikationsmaßnahmen zu diesem Thema verstärkt. Die jährliche Verleihung des Trainerpreises Baden-Württemberg wurde vom LSV zu einer geschätzten Premium-Veranstaltung entwickelt.



Baden-württembergische Teilnehmer der Olympischen und Paralympischen Spiele in London beim Empfang des Ministerpräsidenten Kretschmann in der Villa Reitzenstein

2. Ziel der Weiterentwicklung der Initiative „SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg“ ist es, eine durchgängige Leistungssportförderung sowie den Aufbau von Spitzensport-Strukturen in Baden-Württemberg zu schaffen. Mit Hilfe individueller Förderprojekte wird gezielt auf die Bedürfnisse von Sportarten, ihrer Athleten und Trainer eingegangen. Mittel- und langfristig erwartet der LSV eine Zunahme der Olympia- und WM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer aus Baden-Württemberg. Im Januar 2013 übernahm der stellvertretende Ministerpräsident Nils Schmid MdL für die Initiative die Schirmherrschaft und machte damit deutlich, dass die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler Imagerträger für wichtige gesellschaftliche Werte wie Teamgeist, Leistungswille, Disziplin und Fairness sind.

3. Für Spitzensportler ist die Förderung und Unterstützung in der dualen Karriere (berufliche Ausbildung/Absicherung und Anforderungen des Spitzensports) eine besonders wichtige Hilfsmaßnahme. Die aktuell 33 Partnerbetriebe des Spitzensports bieten spitzensportfreundliche Ausbildungen und Anstellungen. In Zusammenarbeit mit den Laufbahnberatern an den Olympiastützpunkten und dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft, die sich als Kooperationspartner der Initiative einbringen, konnte die Zahl der Partnerbetriebe erhöht werden.

In allen drei Bereichen wurden beachtliche Fortschritte erzielt. Trotzdem sind weitere Anstrengungen notwendig, um eine durchgängige Förderung von Leistungs- und Spitzensport, welche

unseren Sportlerinnen und Sportlern internationale Wettbewerbsfähigkeit sichert, zu ermöglichen.

Olympische und Paralympische Spiele in Vancouver 2010 und London 2012

Bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver 2010 gingen insgesamt zehn Athletinnen und Athleten aus Baden-Württemberg an den Start und kehrten mit drei Medaillen nach Hause zurück. Bei den anschließenden Paralympischen Spielen wurden neun Athletinnen und Athleten der insgesamt 20-köpfigen deutschen Mannschaft von Baden-Württemberg gestellt. Diese konnten insgesamt fünf Medaillen erreichen.

30 Athletinnen und 24 Athleten aus Baden-Württemberg nahmen an den Olympischen Spielen 2012 in London teil. Mit insgesamt zehn gewonnenen Medaillen waren die Erfolge unserer Sportlerinnen und Sportler im Vergleich zu Athleten anderer Bundesländer überdurchschnittlich gut. Nur wenige Tage nach Ende der Olympischen Spiele in London begeisterten an gleicher Stelle auch die Paralympics-Teilnehmer aus unserem Land. Zehn Medaillen in sechs verschiedenen Sportarten gingen an baden-württembergische Athletinnen und Athleten.

Mit den finanziellen Mitteln der Porsche AG für die Initiative „SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg“ konnten Sportlerinnen und Sportler in ihrer Vorbereitung auf die Olympischen und Paralympischen Spiele individuell gezielt unterstützt werden. Dieses Konzept hat sich bewährt.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL ehrte die Sportlerinnen und Sportler anlässlich eines Empfangs in der Villa Reitzenstein, Stuttgart, und würdigte das gute Abschneiden und das vorbildliche Auftreten in London.

Bei den anstehenden Winterspielen in Sotschi 2014 rechnet der LSV wieder mit ca. zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Baden-Württemberg.

Anti-Doping

Dopingprävention ist wichtiger denn je, dies zeigt nicht zuletzt die aktuelle Debatte um die Strafverfolgung von gedopten Sportlern. Der LSV setzt sich

bereits seit Jahren intensiv gegen Doping ein. Aktivitäten im Berichtszeitraum waren im Juli 2011 eine Regionalkonferenz Dopingprävention an der Hochschule Pforzheim und im Januar 2012 eine Informationsveranstaltung für Anti-Doping-Beauftragte aller baden-württembergischen Fachverbände in Weissach im Tal. Seit Jahren macht sich der LSV für den Anti-Doping-Kampf im Land stark; diese Arbeit sorgt bundesweit immer wieder für Beachtung. LSV-Anti-Doping-Beauftragter Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel begleitet den LSV in diesem Bereich und steht den Verbänden mit LSV-Referentin für Dopingprävention Claudia Driehorst zur Seite. Die Anti-Doping-Resolution des LSV, die bei der Mitgliederversammlung 2007 beschlossen wurde, ist praktisch umgesetzt.



Winfried Kretschmann MdL (links) mit Dieter Schmidt-Volkmar (rechts)

30 Jahre Stiftung „Soziale Hilfe für Spitzensportler in Baden-Württemberg“

Die Stiftung „Soziale Hilfe für Spitzensportler in Baden-Württemberg“ feierte im Jahr 2012 ihr 30-jähriges Bestehen und zahlte im Jahr 2011 die 400. Förderung aus. Sie ist ein Eckpfeiler der Förderung der baden-württembergischen Sportlerinnen und Sportler im Land. Weitere Informationen zum Leistungssport finden Sie im Bericht des Landes Ausschusses zur Förderung des Leistungssports auf den Seiten 16 bis 18.

Baden-Württembergische Sportjugend

Die Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) im LSV ist die sport- und jugendpolitische Vertretung

von über 1,6 Millionen Kindern und Jugendlichen der 11.400 Sportvereine im Land. Sie verantwortet Projekte der überfachlichen Kinder- und Jugendarbeit und setzt sich bei Bund, Land und weiteren gesellschaftlich relevanten Gruppierungen für deren Förderung ein. Die von der BWSJ verantworteten Projekte und Themenfelder sind zentrale Handlungsfelder des LSV. In den letzten drei Jahren widmete sich die BWSJ unter anderem dem „Zukunftsplan Jugend“, der im März 2013 durch Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL für die Landesregierung unterzeichnet wurde, und dem Ausbau der Freiwilligendienste im Sport in Baden-Württemberg. Eine ausführliche Beschreibung der Arbeitsergebnisse der BWSJ finden Sie in diesem Berichtsheft auf den Seiten 28 und 29.

Programm „Integration durch Sport“

Das Programm „Integration durch Sport“ (IdS) beim LSV, welches vom Bundesministerium des Innern finanziert wird, betreut und begleitet seit 1989 rund 40 wechselnde sogenannte Stützpunktvereine und Netzwerke im Land. In den lokalen Strukturen konzipiert und initiiert das Programm Integrationskonzepte, die den kommunalen Bedürfnissen angepasst sind.



Zu einer gelingenden und nachhaltigen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gehört nicht nur die Bereitschaft der Zuwanderer sich in die neue Gesellschaft einzubringen, sondern auch die Bereitschaft der Aufnahmegesellschaft, den Zuwanderern gleichberechtigte Teilhabe auf Augenhöhe anzubieten und offen für andere Kulturen und Werte zu sein. Das Thema interkulturelle Öffnung und interkulturelle Sensibilisierung der Sportorganisation hat sich in den letzten beiden Jahren zu einem Tätigkeitsschwerpunkt der Programmarbeit entwickelt. Dabei unterstützt das Programm Sportvereine und -verbände, die sich diesem Thema auch aus demografischen Gründen verstärkt annehmen wollen. Der Fokus liegt in diesem Beratungsprozess auf der Organisationsentwicklung der Sportverbände und -vereine hin zu einer interkulturellen Öffnung. Für den Sport lassen sich darüber neue Zielgruppen gewinnen, Finanzmittel akquirieren oder ein Imagegewinn im lokalen Kontext erzielen.

Interkulturelle Öffnung des Sports in Baden-Württemberg

Um eine interkulturelle Öffnung des Sports zu erreichen, setzte das Programm in den vergangenen drei Jahren vielseitige Maßnahmen um.

Im November 2012 fand erstmalig das Fachforum „Interkulturelle Öffnung des Sports in Baden-Württemberg“ mit interessierten Mitgliedsorganisationen des LSV statt. Hier wurde beschlossen, eine Kontakttagung zwischen Migrantenorganisationen und Sportorganisation im Herbst 2013 zu veranstalten. Zudem wurden Qualifizierungsmaßnahmen zur interkulturellen Sensibilisierung in Kooperation mit verschiedenen LSV-Mitgliedsorganisationen, wie zum Beispiel dem WLSB, entwickelt und umgesetzt.

Die bekannten Maßnahmen wie die „Straßenfußball für Toleranz“-Turnierserien durch ganz Baden-Württemberg wie auch die Einführung der wenig bekannten Sportarten Sambo und Gorodki aus ausländischen Sportkulturkreisen unterstützten in der abgelaufenen Amtsperiode die integrative Basisarbeit in den Stützpunktvereinen. Ebenso ein internationaler Fachkräfteaustausch mit Sport- und Hochschulvertretern aus dem russischen Tomsk.

Neben der Basisarbeit hat das Programm „Integration durch Sport“ die Sportorganisation in verschiedenen landesweiten Arbeitskreisen im Thema Integration und beim Ministerium für Integration Baden-Württemberg vertreten. Hier konnte der langjährige Erfahrungsschatz eingebracht werden. Das Programm nutzte und nutzt die Mitarbeit in diesen Gremien, um den Bildungsgehalt des Sports nicht nur in der Integrationsarbeit zu vermitteln, sondern den Sport als informellen Bildungsträger in sportfremden Organisationen zu platzieren.

Der LSV ist bemüht, weitere Programme mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Integration Baden-Württemberg zu installieren.

Gelingende Integration

In den vergangenen drei Jahren nahmen 25.000 Menschen – mehr als die Hälfte mit Migrationshintergrund – an den regelmäßig stattfindenden integrativen Angeboten der Sportvereine teil. 2.100 neue Mitglieder und über 85 neue Ehrenamtliche konnten so für die Sportvereine gewonnen werden.

Für die zurückliegende Wahlperiode bedanken wir uns herzlich bei allen Präsidiumsmitgliedern des LSV, unseren Mitgliedsorganisationen und bei unseren Partnern und Unterstützern. Insbesondere sei an dieser Stelle das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport genannt. Für den intensiven Kontakt, die gewinnbringenden Diskussionen und die erfolgreiche Zusammenarbeit sind wir dankbar.

Wir wünschen uns weiterhin ein konstruktives Miteinander – denn nur gemeinsam sind wir stark.

Dieter Schmidt-Volkmar
Präsident

Ulrich Derad
Hauptgeschäftsführer

Änderung der Satzung durch die Mitgliederversammlung am 6. Juli 2013

Antrag des LSV-Präsidiums vom 22. Mai 2013

Nach Beratung im LSV-Präsidium am 22.05.2013 und Rücksprache mit den Juristen Prof. Gerhard Geckle und Dr. Jörg Schaible wird folgende Satzungsänderung der Mitgliederversammlung vorgeschlagen:

I.

Ergänzung § 3

§ 3 Zweck und Aufgaben, Ziff. 5

5. Förderung der Frauen und Gleichstellung

II.

Ergänzung § 9

§ 9 Zuständigkeit der Mitgliederversammlung, Ziff. 1. f)

f.) für die Entgegennahme des Berichts der Frauen und Gleichstellung

III.

Ergänzung § 10

§ 10 Vorstand und Präsidium II, Ziff. 1. d.)

d.) ein/eine Vertreter/Vertreterin der Frauen und Gleichstellung

IV.

Neufassung § 10

§ 10 Vorstand und Präsidium III

III. Berufung, Wahl und Amtsdauer:

1. Zu den berufenen Mitgliedern des Vorstandes (geschäftsführendes Präsidium) bzw. des Präsidiums (Gesamtvorstands) gehören als Vizepräsidenten des LSV kraft Amtes:

- der amtierende Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg e.V. mit dem Sitz in Freiburg,
- der amtierende Präsident des Badischen Sportbundes Nord e.V. mit dem Sitz in Karlsruhe und
- der amtierende Präsident des Württembergischen Landessportbundes e.V. mit dem Sitz in Stuttgart.

Ein Sonderrecht im Sinne des § 35 BGB wird durch die Berufungsrechte nicht geschaffen.

2. Der/die von der Baden-Württembergischen Sportjugend gewählte Vertreter/Vertreterin und der/die gewählte Vertreter/Vertreterin Frauen und Gleichstellung werden über das Präsidium (Gesamtvorstand) der Mitgliederversammlung zur Bestätigung vorgeschlagen.

3. Der Präsident/Die Präsidentin, sowie die übrigen Mitglieder des Präsidiums (Gesamtvorstand) werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

4. Vorschlagsrechte:

Die Sportbünde haben für die Wahl der neun weiteren Mitglieder des Präsidiums (Gesamtvorstand) folgende Vorschlagsrechte:

- a) Badischer Sportbund Freiburg: zwei weitere Präsidiumsmitglieder von denen einer/eine als Fachverbandsvertreter/Fachverbandsvertreterin und einer/eine als Vereinsvertreter/Vereinsvertreterin benannt sein müssen;
- b) Badischer Sportbund Nord: zwei weitere Präsidiumsmitglieder, von denen einer/eine als Fachverbandsvertreter/Fachverbandsvertreterin und einer/eine als Vereinsvertreter/Vereinsvertreterin benannt sein müssen;
- c) Württembergischer Landessportbund: fünf weitere Präsidiumsmitglieder, von denen zwei als Fachverbandsvertreter/Fachverbandsvertreterin und zwei als Vereinsvertreter/Vereinsvertreterin benannt sein müssen.

Die satzungsgemäßen Vorschlagsrechte stehen den betreffenden Mitgliedern so lange zu, bis ein/eine von ihnen vorgeschlagener/vorgeschlagene Kandidat/Kandidatin die zur Wahl erforderliche Mehrheit auf sich vereinigt.

5. Wird ein Vizepräsident/eine Vizepräsidentin zum Präsidenten/zur Präsidentin des LSV gewählt, rückt der durch den entsprechenden Sportbund zu wählende neue Präsident als neue/r Vizepräsident/in nach.
6. Alle Mitglieder des Präsidiums bleiben bis zur Neuwahl im Amt.
7. Scheidet ein gewähltes Präsidiumsmitglied vorzeitig aus, so wählt das Präsidium (Gesamtvorstand) für den Rest der Amtszeit ein Ersatzmitglied.

V.

Neufassung § 12

§ 12 Frauen und Gleichstellung

Der LSV bekennt sich zur Vertretung der Interessen der Frauen und Gleichstellung im Sport. Näheres regelt eine Geschäftsordnung, die durch das Präsidium beschlossen wird. In dieser werden auch Regelungen über die Frauenvollversammlung und deren Zusammensetzung getroffen.

VI.

Ergänzung der Satzung um eine Regelung zur Ehrung

Zwischen §§ 13 und 14 wird ein zusätzlicher neuer § 14 eingefügt (die alten §§ 14 und 15 werden zu §§ 15 und 16):

§ 14 Ehrungsordnung

Das Präsidium kann eine Ehrungsordnung beschließen. Diese regelt, welche Ehrungen Personen erhalten sollen, die sich um den Sport besonders verdient gemacht haben.

Begründung zu I., II., III. und V.:

Der LSV bekennt sich zur Gleichstellung der Frauen im Sport, zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Sport und zur Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport. Zukünftig soll das Thema Gleichstellung im LSV repräsentiert sein im Sinne der Chancengleichheit aller.

Dies wurde im § 12 entsprechend neu formuliert. Die Änderungen I, II und III sind daraus resultierende redaktionelle Anpassungen.

Begründung zu IV.:

Die Änderungen bedeutet eine Klarstellung im Sinne des § 26 BGB sowie daraus resultierende redaktionelle Anpassungen.

Begründung zu VI.:

Die Schaffung des neuen § 14 „Ehrungsordnung“ eröffnet dem LSV die Möglichkeit Personen zu würdigen, die sich um den Baden-Württembergischen Sport verdient gemacht haben.

Finanzberichte der Jahre 2010-2012 und Planung 2013



Rudi Krämer

Präsidialmitglied
für Finanzen

Einnahmen	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
Verwaltungshaushalt				
1. Landeszuschüsse (Institutionelle Förderung)	830.000,00	830.000,00	880.000,00	920.000,00
2. Anteil GlücksSpirale	58.466,05	67.756,35	58.395,71	60.000,00
3. Eigenmittel				
3.1 Mitgliedsbeiträge	131.048,80	131.214,08	131.096,57	130.000,00
3.2 Zinseinnahmen	11.358,83	18.506,13	11.218,18	8.000,00
3.3 Erstattungen, sonstige Einnahmen	21.214,05	17.649,13	25.845,39	10.000,00
3.4 Ausgleich Bundesfreiwilligen- dienst (BFD)	-	6.114,43	-	-
3.5 Entnahmen aus Rücklagen	-	-	24.314,18	38.000,00
Gesamt	1.052.087,73	1.071.240,12	1.130.870,03	1.166.000,00
Andere Haushalte				
1. Leistungssport	8.167.325,00	8.254.900,00	8.741.064,00	8.723.700,00
2. Bad.-Württ. Sportjugend (BWSJ)	76.925,06	77.582,05	60.172,72	55.000,00
3. Freiwilligendienste im Sport (FSJ/BFD)	902.631,53	1.046.942,75	1.444.582,11	1.652.000,00
4. Bundesprogramm „Integration durch Sport“	539.694,85	450.905,18	470.707,12	431.400,00
5. Projekte				
5.1 Projekt „Gesunde Kinder“	36.841,10	-	-	-
5.2 Verleihung LSV-Trainerpreis	9.003,36	600,00	58.403,36	58.500,00
5.3 Prüfungsgebühren	3.644,43	2.660,66	3.188,81	-
5.4 Zuschuss aus dem Verwaltungshaushalt	27.986,54	43.779,64	101.085,62	45.000,00
Gesamt	77.475,43	47.040,30	162.677,79	103.500,00
Zwischensumme	10.816.139,60	10.948.610,40	12.010.073,77	12.131.600,00
6. Landesmittel für Sportbünde	40.640.100,00	40.677.600,00	42.677.600,00	42.880.600,00
7. Luftsport	35.000,00	35.000,00	35.000,00	105.000,00
8. GlücksSpirale (Anteil Sportbünde)	1.110.850,81	1.287.369,91	1.109.517,90	1.140.000,00
9. DOSB-Beitrag + GEMA Umlage	586.138,80	590.204,76	592.368,31	590.000,00
Gesamteinnahmen	53.188.229,21	53.538.785,07	56.424.559,98	56.847.200,00

Ausgaben	2010 (€)	2011 (€)	2012 (€)	2013 (€)
Verwaltungshaushalt				
1. Personalkosten	629.239,19	690.730,27	718.573,73	762.000,00
2. Raumkosten	65.912,16	64.542,58	66.459,08	69.000,00
3. Sachkosten	156.876,73	122.519,69	113.784,71	140.000,00
4. Öffentlichkeitsarbeit	43.540,26	55.487,60	59.254,62	60.000,00
5. Organe und Gremien	52.617,66	50.671,65	49.423,55	70.000,00
6. Zuschüsse andere Haushalte				
6.1 Bad.-Württ. Sportjugend (BWSJ)	24.041,06	28.198,05	22.288,72	20.000,00
6.2 Ausgleich Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	-	2.204,33	-	-
6.3 Projekte	27.986,54	43.779,64	101.085,62	45.000,00
	52.027,60	74.182,02	123.374,34	65.000,00
7. Überschuss	51.874,13	13.106,31	-	-
Gesamt	1.052.087,73	1.071.240,12	1.130.870,03	1.166.000,00
Andere Haushalte				
1. Leistungssport	8.167.325,00	8.254.900,00	8.741.064,00	8.723.700,00
2. Bad.-Württ. Sportjugend (BWSJ)	76.925,06	77.582,05	60.172,72	55.000,00
3. Freiwilligendienste im Sport (FSJ/BFD)	902.631,53	1.046.942,75	1.444.582,11	1.652.000,00
4. Bundesprogramm „Integration durch Sport“	539.694,85	450.905,18	470.707,12	431.400,00
5. Projekte				
5.1 Projekt „Gesunde Kinder“	24.768,73	-	-	-
5.2 Verleihung LSV-Trainerpreis	15.244,17	10.862,47	60.049,40	63.000,00
5.3 Prüfung Kindergarten und Fitnessstudios	2.422,56	4.634,57	4.952,83	-
5.4 Spitzensportland Baden-Württemberg	19.783,57	-	3.423,49	3.000,00
5.5 Baden-Württembergische Maßnahmen	15.256,40	31.543,26	94.252,07	37.500,00
Gesamt	77.475,43	47.040,30	162.677,79	103.500,00
Zwischensumme	10.816.139,60	10.948.610,40	12.010.073,77	12.131.600,00
6. Landesmittel für Sportbünde	40.640.100,00	40.677.600,00	42.677.600,00	42.880.600,00
7. Luftsport	35.000,00	35.000,00	35.000,00	105.000,00
8. GlücksSpirale (Anteil Sportbünde)	1.110.850,81	1.287.369,91	1.109.517,90	1.140.000,00
9. DOSB-Beitrag + GEMA Umlage	586.138,80	590.204,76	592.368,31	590.000,00
Gesamtausgaben	53.188.229,21	53.538.785,07	56.424.559,98	56.847.200,00

Vermögensübersicht 2010-2012

	Stand 31.12.2010 (€)	Stand 31.12.2011 (€)	Stand 31.12.2012 (€)
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
1. Büroausstattung	1,00	1,00	1,00
2. Beteiligung SMBW	5.200,00	5.200,00	5.200,00
3. Teileigentum „Haus des Sports“	326.887,84	326.870,47	326.870,47
Gesamt	332.088,84	332.071,47	332.071,47
B. Umlaufvermögen			
1. Kassenbestand	880,98	875,32	584,35
2. Bankguthaben	1.288.448,12	1.205.493,32	1.534.761,42
3. Forderungen	116.273,98	102.609,56	436.349,42
Gesamt	1.405.603,08	1.308.978,20	1.971.695,19
C. Rechnungsabgrenzungs- posten			
	-	-	-
Summe	1.737.691,92	1.641.049,67	2.303.766,66
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
1. Korrektivposten Anlagevermögen	225.983,00	264.473,00	302.963,00
2. Rücklagen	539.547,63	520.653,94	483.739,76
3. Kapital	370.000,00	400.000,00	400.000,00
Gesamt	1.135.530,63	1.185.126,94	1.186.702,76
B. Rückstellungen			
1. Altersteilzeitrück- stellung	85.481,54	87.475,50	97.671,27
2. Sonstige Rückstellungen	102.000,00	85.100,00	172.098,82
Gesamt	187.481,54	172.575,50	269.770,09
C. Darlehen			
	30.000,00	-	-
D. Verbindlichkeiten			
	384.679,75	283.347,23	807.293,81
E. Rechnungsabgrenzungs- posten			
	-	-	40.000,00
Summe	1.737.691,92	1.641.049,67	2.303.766,66

Rudi Krämer
Präsidialmitglied für Finanzen

Ulrich Derad
Hauptgeschäftsführer

Simon Gräser
Finanz- und Personalreferent

Protokoll für die 17. Ordentliche Mitgliederversammlung des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

Am Samstag, den 06.07.2013 im Europa-Park Rust

Bericht der Kassenprüfer

1. Bei der letzten ordentlichen Mitgliederversammlung des LSV wurden die Unterzeichnenden zu Kassenprüfern gewählt. Diesem Auftrag sind wir in Anwesenheit der jeweiligen Hauptgeschäftsführer Rainer Hipp (bis 29.02.2012) und Ulrich Derad (ab 01.03.2012) sowie der jeweiligen Leiter Referat Finanzen Walter Grieb (bis 30.11.2012) und Simon Gräser (ab 01.12.2012) nachgekommen.

2. Geprüft wurden die Geschäfts- und Buchungsgänge der Kalenderjahre 2010, 2011 und 2012 sowie die entsprechenden Jahresabschlüsse.

Im Einzelnen wurden folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Kontrolle der in den jährlichen Saldenlisten per 31.12. ausgewiesenen EURO-Bestände auf richtigen Übertrag in die jeweils nächsten Rechnungsjahre
- Kontrolle der in den Bilanzen 31.12. und 01.01. ausgewiesenen Jahresabschluss- und Jahresanfangsbestände auf Übereinstimmung mit den Bankauszügen und Kassenbüchern
- Vergleich der Kontosaldenabschlüsse auf richtigen Übertrag in die Jahresrechnungen
- Kontrolle auf richtige Verbuchung der Geschäftsvorfälle gemäß Kontenplan
- Kontrolle der Gegenbuchung auf den Bank- oder Kassenkonten
- Kontrolle auf zeitnahe Verbuchung
- Kontrolle auf formale Ordnungsmäßigkeit der Belege

Die Überprüfung erfolgte teils in Stichproben, teils vollständig über abgegrenzte Zeiträume. Das Rechnungswesen ist übersichtlich und klar gegliedert; es wird sauber und ordentlich geführt. Die Beleg- sowie Kontoauszugsablage ist in Ordnung.

3. Die Überprüfung ergab keine Beanstandungen. Die vorgelegten Jahresabschlüsse werden für in Ordnung befunden.

Stuttgart, 07. Mai 2013

Die Kassenprüfer:



Rainer Kock



Klaus Schultes



Siegfried Ochs

Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports



Jörg Schwenk

Vorsitzender
des Landesausschusses
zur Förderung des
Leistungssports

Der LSV hat seine Kernaufgabe im Leistungssport. Er unterstützt Verbände, Vereine und Athleten mit einem breiten Dienstleistungsangebot. Erfreulich ist, dass sich die Folgen sehr positiv in Zahlen ausdrücken lassen: Die Bewertungsergebnisse des DOSB zum Nachwuchsleistungssport fielen für die baden-württembergischen Sportarten im Zeitraum 2008-2012 erneut hervorragend aus. In der Gesamtbewertung aller 105 olympischen Sportarten/Disziplinen liegt Baden-Württemberg an der Spitze. Nur das bevölkerungsmäßig weit größere Nordrhein-Westfalen ist ähnlich leistungsfähig. Indes sind die Ergebnisse bei Olympia im Bundesvergleich nach wie vor nicht entsprechend. Die Leistungsträger der vom DOSB nach Vancouver 2010 und London 2012 entsandten deutschen Mannschaften lassen sich nicht in zufriedenstellendem Umfang dem Land zurechnen. Dies hat drei wesentliche Gründe:

- die finanziellen Schwerpunktsetzungen der Spitzenfachverbände liegen eher nicht in Baden-Württemberg,
- die Zahl der Spitzenvereine und -standorte ist in Baden-Württemberg zu gering und
- der Förderumfang im Spitzensport ist in Baden-Württemberg weniger ausgeprägt als in den maßgebenden konkurrierenden Ländern Nordrhein-Westfalen, Bayern, Berlin, Sachsen und Thüringen.

Der LSV hat dies beginnend 2008 zum Anlass genommen, Aktivitäten für die Verbesserung der Leistungsfähigkeit des baden-württembergischen Spitzensports zu entwickeln und unter dem Motto „SPITZENSPORTLAND Baden-Württemberg“ strukturell, finanziell und personell aufzustellen und zu bündeln.

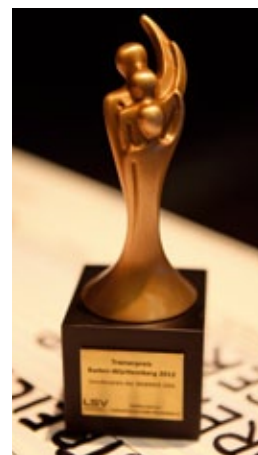
Förderkonzept

Sportarten, die die Voraussetzungen des LSV-Förderkonzepts 2010 erfüllen, können vom LSV gefördert werden. Derzeit sind dies 36 Sportarten (7 nichtolympisch) in 89 Disziplinen (11 nichtolympisch). 27 Disziplinen liegen in der Länderwertung auf Platz 1, davon 17 mit der Höchstpunktzahl von 70 Punkten. 50 Disziplinen (56 %) haben 60 und mehr Punkte. Derzeit sind 70 Disziplinen als Schwerpunktsportart anerkannt (79 %). Die breite Basis

sehr hoher Bewertungsergebnisse unserer Sportarten sowie die extrem hohe Zahl der Benennung von Schwerpunktsportarten in Baden-Württemberg seitens der Spitzenverbände machen eine angemessene und akzeptable Dotierung und Ausstattung der Sportarten zu einer immer schwieriger werdenden Aufgabe. Die DOSB-Bewertungen helfen zur Lösung nur bedingt, weil sie fast ausschließlich sportartintern zwischen den Bundesländern und kaum sportartübergreifend zwischen den Disziplinen vergleichen. Der LAL hat beschlossen, künftig die Wertigkeit der Disziplinen unter Verwendung von sportartübergreifenden Grundsätzen besser abzubilden. Dies soll ab 2014 durch eine sogenannte Bonusförderung geschehen.

Trainer

Die Trainer bilden das Rückgrat der Athletenentwicklung. Ihre Qualifikation und Motivation ist eine unabdingbare Voraussetzung für erfolgreiche Athleten. Grundlage ihrer Arbeits- und Vergütungsverhältnisse und damit ihrer Absicherung ist das LSV-Berufsbild für Leistungssportpersonal. Dieses soll im Prinzip die Gleichstellung von Trainern mit Landesbediensteten gewährleisten. Das Berufsbild gilt für 32 beim LSV angestellte Landestrainer sowie einen etwa gleich großen Teil der über 100 bei den Fachverbänden angestellten Landestrainer kraft Dienstvertrag. Bei Arbeitsverhältnissen, zu denen der LSV lediglich einen Personalkostenzuschuss gewährt, ist das Berufsbild nicht in allen Fällen umgesetzt. Einzelheiten zu möglichen Abweichungen vom Berufsbild werden derzeit mit der Absicht erhoben, alle Trainer nach dem Berufsbild zu behandeln. Schwierig ist die Vergütungssituation bei einem Teil der 27 an den OSP tätigen mischfinanzierten Trainer, die aufgrund von Bundesvorgaben mit schwierigen Finanzierungs- und Anstellungsverhältnissen zurecht kommen müssen.



SPITZENSPORTLAND

Ziel ist die Förderung von baden-württembergischen Athleten hin zu den Olympischen und Paralympischen Spielen und die Verhinderung der Abwanderung von Spitzensportlern in andere Bundesländer. Fortschritte sind bereits erreicht in der Absicherung der dualen Karriere von Athleten, die die Vereinbarkeit des Trainings mit den Belangen der Schule und der beruflichen Ausbildung sowie die Bereitstellung von spitzensportfreundlichen Arbeitsplätzen betrifft. Verbessert sind auch die Bedingungen für studierende Spitzensportler. Soweit es um die finanzielle Unterstützung der Trainings- und Lebensbedingungen von Athleten geht, standen 2012 erstmals Fördermittel zur Verfügung. 2012 sind Haushaltsmittel des Landes für den Spitzensport mit 200.000 Euro, 2013 mit 257.000 Euro eingeplant. Sie sollen für Trainer-, Athleten- und Wissenschaftsprojekte sowie für strukturelle Absicherungen verwendet werden. Für das Erreichen der LSV-Ziele, mehr Athleten in die Weltspitze zu bringen und bundesweit einen höheren Spitzensportanteil zu schaffen, ist auf Dauer ein mehrfach höherer Mittelbedarf erforderlich.



Leistungssport-Förderung

Die Höhe der Landesmittel für den Leistungssport ist deutlich entfernt von der bisherigen Höchstförderung mit rund 14,3 Mio. Euro im Jahr 2003. Seither sind die Anforderungen im Sportbetrieb und die Kosten wesentlich gestiegen. Umso beachtenswerter ist die Tatsache, dass die Verbände dennoch ihre Leistung im Nachwuchsleistungssport verbesserten. Dies zeugt von deren Kostenbewusstsein und Leistungsvermögen. In Zukunft wird allerdings, nachdem die Reserven

erschöpft sind, eine weitere Kostenverlagerung ohne Leistungseinbuße nicht mehr möglich sein.

Für die Verteilung der Mittel aus dem Solidarpakt II ist eine Leistungssportquote von rund 21,8 % vorgesehen:

Diese Verteilung bringt die Leistungssportförderung ab 2014 in kaum lösbare Finanzierungsnöte bei den kritischen Bereichen Investitionen, Personal (tarifliche Erhöhung 2014: 2,95 %), OSPs und SPITZENSPORTLAND, da der Mehrbedarf durch Kürzung bei den übrigen Sachmitteln nicht mehr ausgeglichen werden kann.



Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports

Die Sportartenvielfalt wurde durch die LAL-Mitglieder gut abgebildet. Die nichtolympischen Verbände waren vertreten, jedoch war seit längerem erstmals keine Frau im LAL. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern für die kompetente und engagierte Mitwirkung. Ich kann auch an dieser Stelle betonen, dass sich die LAL-Besetzung, wie sie seit den sechziger Jahren vorgegeben ist, bewährt hat. Der LAL berät das LSV-Präsidium und entscheidet nach sportfachlich definierten Prioritäten. Regionale und sportliche Bezüge der einzelnen Mitglieder spielten kaum eine Rolle. Große Unterstützung erhielt der LAL durch Mitarbeiter des Kultusministeriums. Wertvolle Hilfen gaben der Anti-Doping-Beauftragte des LSV Prof. Dr. Dr. Heiko Striegel mit Claudia Driehorst, der Vertreter des Leistungssportpersonals in der Technischen Kommission des LAL Sönke Geil sowie der OSP-Vertreter Hans-Ulrich Wiedmann.

Den hauptamtlichen Mitarbeitern Günther Lohre, Dietmar Günther und Michaela Herzog sowie Björn Ahsbahs danke ich sehr für ihren großen Einsatz beim Verfolgen der komplexen Anliegen des Nachwuchsleistungssports, der OSP und des Spitzensports,



v. l. n. r.: Thomas Edig (Stv. Vorstand Porsche AG), LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, Kultusminister Andreas Stoch, Harald Müller (Landesgeschäftsführer BARMER GEK), LSV-Vizepräsident Gundolf Fleischer, LSV-Vizepräsident Heinz Janalik bei der Trainerpreisverleihung im Porsche-Museum

der Sportmedizin sowie der Instandhaltung der Leistungssportinfrastruktur und bei der Pflege der Verbindung zum DOSB und den Spitzensportverbänden sowie der engagierten und zuverlässigen Betreuung der Landesfachverbände.

Jörg Schwenk
Vorsitzender des Landesausschusses
zur Förderung des Leistungssports

Die Mitglieder des Ausschusses

Jörg Schwenk
(Vorsitzender)

Claus-Peter Bach

Martin Bizer (bis 03/13)

Michael Bürkle (ab 04/13)

Oliver Gerescher

Bernd Greiner

Klaus Hilpp

Michael Hurler

Klaus Kokemüller

Wilfried Scheible

Jürgen Scholz

Michael Skorzak

Paul Ulbrich

Karl Weinmann

Hans-Ulrich Wiedmann

Jürgen Winterhalter

Stefan Wirbser

Geschäftsführung des Ausschusses:

Björn Ahsbahs (bis 09/2011)

Günther Lohre (ab 10/2011)

Dietmar Günther (ab 10/2010)

Michaela Herzog

Die Gewinner des Trainerpreises 2010, 2011, 2012

Die Gewinner des Trainerpreises Baden-Württemberg 2010 (von links nach rechts)

Nachwuchstrainer des Jahres: Daniel Riedl (Stuttgart), Volleyball
 Trainerin des Jahres: Melanie Kirchner (Kirchzarten), Ski nordisch/Behindertensport
 Trainer des Jahres: Dieter Maute (Albstadt), Kunstrad
 Sonderpreis der Jury: Erna Schwarz (Heilbronn), Rollkunstlauf
 Ehrenpreis Lebenswerk: Milena Nolte (Ulm), Kunstturnen

Partner:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Die Gewinner des Trainerpreises Baden-Württemberg 2011 (von links nach rechts)

Sonderpreis des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport:
 Fred Eberle (Schwäbisch Gmünd), Leichtathletik
 Trainerin des Jahres: Kathrin Igel (Kirchdorf), Kunstrad
 Nachwuchstrainer des Jahres: Christian Ellinger (Fellbach), Judo
 Ehrenpreis Lebenswerk: Rudi Schulz (Durmersheim), Schwimmen
 Trainer des Jahres: Hellmut Beck (Rudersberg), Sportschießen
 Sonderpreis der BARMER GEK: Helmut Zirk (Friedrichshafen), Volleyball



Mit freundlicher Unterstützung von



PORSCHE

Die Gewinner des Trainerpreises Baden-Württemberg 2012 (von links nach rechts)

Trainer des Jahres: Joachim Jung (Horb), Reiten Vielseitigkeit
 Sonderpreis der BARMER GEK: Christian Streich (Freiburg), Fußball
 Nachwuchstrainerin des Jahres: Kristina Engelhardt (Hemsbach), Steptanz
 Trainerin des Jahres: Claudia Schunk (Altrip), Kunstturnen
 Sonderpreis des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport:
 Volker Ziegler (Aidlingen-Lehenweiler), Tischtennis
 Ehrenpreis Lebenswerk: Wolfgang Beck (Ulm), Leichtathletik



Gewinner des Trainerpreises 2010



Gewinner des Trainerpreises 2011



Gewinner des Trainerpreises 2012

Kommission „Sport und Bildung“



Prof. Paul Hempfer
Vorsitzender
der Kommission
„Sport und Bildung“

Die LSV-Kommission „Sport und Bildung“ hatte in dieser Wahlperiode ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm zu bewältigen. Folgende Punkte möchte ich aufführen:

Die Kommission begleitete mit ihrem Vorsitzenden Prof. Paul Hempfer und mit vier weiteren Kommissionsmitgliedern die Vorbereitung der Veranstaltung im Landtag zur „Dialog- und Bildungspartnerschaft: Sport und Politik in Baden-Württemberg“ in der dafür eingerichteten Ad-hoc-Kommission „Bildungskongress“. In mehreren Sitzungen wurde der Kongress konzeptionell und inhaltlich vorbereitet. Die Resonanz war in Politik und Presse positiv und infolge des Kongresses wird nun der Abschluss einer Vereinbarung zur Bildungspartnerschaft zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem LSV angestrebt.



Dieter Schmidt-Volkmar im Landtag

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport

Infolge des Beschlusses des DOSB „Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport“ bei der Mitgliederversammlung am 4.12.2010 in München wurde in Baden-Württemberg unter der Leitung der LSV-Kommission ein abgestimmter Prozess zwischen den drei Sportbünden, den Sportjugenden und den Fachverbänden in Baden-Württemberg angestoßen. Alle beteiligten Partner haben das Thema in ihre jeweiligen Lizenzbildungen aufgenommen. Der vom DOSB formulierte „Ehrenkodex“ ist Inhalt des Sensibilisierungsprozesses in den Ausbildungen und muss als Voraussetzung für die Lizenzprüfung von jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer unterschrieben werden.

Sportverein und Ganztagschule

Das Thema Sportvereine und Ganztagschulen begleitet die LSV-Kommission nun seit ungefähr zehn Jahren. Die drei Sportbünde haben zur Unterstützung ihrer Sportvereine umfangreiche Maßnahmen und Beratungsleistungen entwickelt. In der Kommission wurden diese Maßnahmen vorgestellt und abgestimmt. So wurden Fachtagungen veranstaltet, Materialien entwickelt und die Gespräche mit der Politik koordiniert. Dieser Weg muss auch zukünftig weiterverfolgt werden, denn im Zuge des Umbaus des Schulsystems hin zur Ganztagschule muss auch zwingend das Sportsystem diesen Weg begleiten. Dabei müssen partnerschaftlich die Koordinaten der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen neu definiert werden. Die Sportvereine müssen durch die Sportbünde unterstützt und für die Partnerschaft stark gemacht werden.

Das Zuschussprogramm „Kooperation Schule und Verein“ ist seit Jahren fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Schulen – die Zahl von 5.600 Anträgen in Baden-Württemberg für das Schuljahr 2012/13 belegt dies eindrucksvoll. In der Landesarbeitsgemeinschaft „Kooperation Schule und Verein“ unter Leitung von Prof. Paul Hempfer wird in Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, den Regierungspräsidien, dem Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik und den Sportbünden das Programm konzeptionell und inhaltlich begleitet. Im Schuljahr 2012/13 wurde zusätzlich ein Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Kindergärten gelegt



Die Ausschussmitglieder v. l. n. r.: Wolfgang Eitel, Jürgen Heimbach, Christian Reinschmidt, Petra Walther, Magdalena Heer, Prof. Paul Hempfer, Dr. Norbert Wolf

und ein neues Sonderprogramm gestartet. Die Resonanz war mit knapp 600 Anträgen sehr gut und das Programm wird auch im neuen Schuljahr fortgesetzt.

Das Bildungssystem im Sport

In Baden-Württemberg wurden bis heute über 20.000 Schülermentoren „Sport“ durch die Sportfachverbände ausgebildet. Die Steuerung erfolgt gemeinsam durch den Vorsitzenden der LSV-Kommission „Sport und Bildung“, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und das Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik. 2013 fand eine Tagung aller Programmpartner unter der Leitung von Prof. Paul Hempfer und Ministerialrat Karl Weinmann, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, zur Standortbestimmung und zur Weiterentwicklung mit über 35 Teilnehmern statt.

Das Bildungssystem im Sport wird laufend mit Themen aus Sport und Gesellschaft konfrontiert. Dabei muss geprüft werden, ob und wie eine Verbindung mit Aus- oder Fortbildungsmaßnahmen erfolgen kann. Vor dem Hintergrund der eng umgrenzten Umfänge der Bildungsmaßnahmen ist es immer eine Herausforderung adäquate Lösungen zu finden. So wurde im Ausschuss beispielsweise eine Ausarbeitung zur Nachhaltigkeit in der Bildung im Sport behandelt. Die Themen Dopingprävention, Gewaltprävention, Integration und Inklusion in Bildungsmaßnahmen der Verbände wurden ebenfalls beleuchtet. Das Sportsystem bietet hier differenzierte Umsetzungen je nach Sportart, Ausbildungsgang oder der Zuordnung zum Breiten- oder Leistungssport an. Hierzu hat die Kommission eine Zusammenstellung der verschiedenen Ansätze erarbeitet.

Zuletzt möchte ich die kontinuierliche Arbeit an den Rahmenbedingungen der Bildungsarbeit auführen. In unserer Kommission wurde die Referentenvergütung thematisiert und einvernehmlich abgestimmt, aber auch das Thema Qualitätsmanagement am Beispiel der Ausbilderqualifizierung bearbeitet.

Abschließend möchte ich meinen Dank an die Kommissionsmitglieder und meinem hauptamtlichen Begleiter Jürgen Heimbach für die konstruktive und sachorientierte Zusammenarbeit aussprechen. Das

LSV-Präsidium hat bei der Berufung der Kommissionsmitglieder eine gute Wahl getroffen und damit die Grundlagen für die Kommissionsarbeit gelegt. Mein Dank möchte ich auch an das LSV-Präsidium richten, das für das große und zentrale Thema Bildung und Schule stets ein offenes Ohr gezeigt hat. Ich stelle mich nach 18 Jahren im LSV-Präsidium in der Zuständigkeit für diesen Themenkomplex nicht wieder zur Wahl. Ich wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger alles Gute.

*Prof. Paul Hempfer
Vorsitzender der Kommission „Sport und Bildung“*

Die Mitglieder der Kommission

Prof. Paul Hempfer
(Vorsitzender)

Wolfgang Eitel

Magdalena Heer

Christian Reinschmidt

Petra Walther

Dr. Norbert Wolf

Jürgen Heimbach
(Geschäftsführung der Kommission)

Kommission „Sport und Umwelt/Agenda 21“



Prof. Dr.
Franz Brümmer

Vorsitzender
der Kommission
„Sport und Umwelt/
Agenda 21“

Bereits seit 1999 existiert die Kommission „Sport und Umwelt/Agenda 21“, die in der bewährten Besetzung mit ehrenamtlicher Führung durch Prof. Dr. Franz Brümmer, drei hauptamtlichen Mitgliedern aus den drei Sportbünden sowie Annette Brellocks vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport auch die letzten drei Jahre bestritten und eine Vielfalt an Themengebieten bearbeitet hat. Neu in diesem Gremium ist seit der letzten Mitgliederversammlung zudem Ole Müller vom BSB Freiburg. Die Kommission trifft sich in der Regel zwei- bis dreimal im Jahr. Dazu kommen weitere Termine, bei denen die Mitglieder den Sport in anderen Organisationen vertreten. Dies sind der Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz und der Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Baden-Württemberg, die drei großen Naturparks in Baden-Württemberg sowie das Kuratorium Sport und Natur und der DOSB. Der Kontakt zur Klärungsstelle im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ist durch die Mitgliedschaft von Annette Brellocks in der Kommission garantiert. Das LSV-Präsidium wird von Prof. Dr. Brümmer nach Einladung über die Arbeit der Kommission informiert.

Die Mitglieder der Kommission

Prof. Dr. Franz Brümmer
(Vorsitzender)

Annette Brellocks

Jürgen Hanke

Ole Müller

Beatrix Vogt-Römer

Bernhard Hirsch
(Geschäftsführung der Kommission)

Beteiligung an Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren

Der LSV war auch in den vergangenen drei Jahren an verschiedensten Gesetzgebungs- bzw. Verordnungsverfahren, Programmen sowie Projekten beteiligt. Unter anderem hat sich die Kommission mit folgenden Themen beschäftigt und wenn erforderlich,



eine Stellungnahme abgegeben bzw. soweit möglich mitgearbeitet: Einrichtung eines Nationalparks Nordschwarzwald, Biosphärenreservat Südschwarzwald, Ramsar-Gebiet Oberrhein, Änderung der Trinkwasserverordnung, Wasserrahmenrichtlinie, Neuordnung des Wasserrechts, neues Pflanzenschutzgesetz und Strategie Waldnaturschutz. Auch zu verschiedenen Regionalplänen bestand die Möglichkeit zur Stellungnahme. Schließlich beobachtet die Kommission die Planung und Umsetzung des Integrierten Rheinprogramms, die noch anstehende Umsetzung des Bundesnaturschutzgesetzes in Baden-Württemberg sowie in Abstimmung mit dem DOSB das Thema Sport und Lärm, d.h. die Gesetzeslage beim Immissionsschutz. Sollte es Probleme geben, wird sich der LSV in angemessener Form einschalten.

Intensiviert und erweitert wurde die Beteiligung des LSV beim Thema Nachhaltigkeit. Das Angebot, hier mitzuarbeiten, stieß beim Umweltministerium auf offene Ohren, sodass bereits im November 2011 ein Gespräch zwischen Minister Franz Untersteller MdL sowie LSV-Präsident Schmidt-Volkmar und Prof. Dr. Brümmer stattfand. In dessen Folge beschloss der Ministerrat im Rahmen der Anpassung der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg ein „Aktionsprogramm Sport und Nachhaltigkeit“. In den sich anschließenden Treffen einer Arbeitsgruppe mit Vertretern des LSV, des Ministeriums für Umwelt,

Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, des DOSB und der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz wurden die Erstellung eines Leitfadens, die Entwicklung eines Förderkonzepts für Sportvereine hinsichtlich Öko-Check bzw. Eco-Fit sowie eine gemeinsame Veranstaltung vereinbart.

NATURA 2000

Die intensivste und weitgehendste Beteiligung des Sports findet bei der Umsetzung der europäischen Schutzgebietskonzeption „Natura 2000“ statt. Der LSV wird über jedes neue Gebiet, für das ein Managementplan erstellt wird, informiert. Bei Betroffenheit des Sports kann der LSV einen Vertreter in den Beirat entsenden, in dem über alle vorgesehenen bzw. geplanten Maßnahmen in diesem Gebiet diskutiert und verhandelt wird. Der LSV versucht dann in der Regel einen Ortskundigen Vertreter der betroffenen Sportart für dieses Gremium zu finden bzw. nimmt die Vertretung durch ein Kommissionsmitglied selbst wahr. Seit dem Startschuss Ende 2005 wurden in Baden-Württemberg bis heute 115 Managementpläne in Angriff genommen. Über 60 von ihnen sind bereits abgeschlossen, etliche zurzeit in Arbeit und mit weiteren wird im Laufe des Jahres begonnen. Als ausgesprochen positiv ist festzuhalten, dass die Beteiligung des LSV sehr gut funktioniert und die Zusammenarbeit mit den vier Regierungspräsidien ohne jede Probleme verläuft – dafür besten Dank!

Kooperationen

Auch in den letzten drei Jahren hat der LSV wieder mit verschiedenen Institutionen entweder regelmäßig oder zu thematisch bedingten Anlässen



zusammengearbeitet. An erster Stelle stehen hier das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und die Arbeitsgruppe „Sport und Umwelt“. Dort gibt es das Themenportal „Naturesport in Baden-Württemberg“ (www.naturesport-bw.de), das zahlreiche sportartspezifische und naturkundliche Informationen zu den beliebtesten Outdoor-Sportarten und zum Naturschutz in Baden-Württemberg enthält. Auch der Naturesporttag im Rahmen der Landesgartenschau, bei dem wieder mehrere Sportarten und Vereine beteiligt waren, wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport organisiert. Außerdem war die Klärungsstelle bei Problemen an der Oberen Donau aktiv.

Eine regelmäßige Zusammenarbeit existiert darüber hinaus mit dem DOSB. Zum einen nimmt der LSV an den jährlichen Treffen der Umweltreferenten aller Landessportbünde teil, zum anderen werden Themen, die nicht allein Baden-Württemberg betreffen, mit den Verantwortlichen im DOSB abgestimmt. In den letzten Jahren waren das die Lärmproblematik sowie die Änderungen bei der Trinkwasserverordnung.

Weiterhin ist der LSV Mitglied in den Naturparks Südschwarzwald, Schwarzwald Mitte/Nord und Obere Donau, zu denen ein regelmäßiger Kontakt besteht – ebenso wie zur Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, mit der gemeinsame Seminare durchgeführt wurden.

*Prof. Dr. Franz Brümmer
Vorsitzender der Kommission
„Sport und Umwelt/Agenda 21“*

Ausschuss „Frauen im Sport“



Dr. Barbara Oettinger
Vorsitzende
des Ausschusses
„Frauen im Sport“

Die Chance der „Frauen im Sport“ zeigt sich exemplarisch an der LSV-Mitgliederentwicklung: Die nahezu konstanten Zahlen und der steigende relative Mitgliederanteil der „Frauen im Sport“ bremsen den insgesamt zu beobachtenden Rückgang ab. Demgegenüber ist das Potenzial der „Frauen im Sport“ für Führungspositionen noch längst nicht der Mitgliederzahl und -entwicklung entsprechend erschlossen. Dazu sollen die Erkenntnisse aus dem Modellprojekt des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „Strukturierter Dialog“ unter dem Oberthema „Frauen an die Spitze“ beitragen. Nachdem der LSV den Zuschlag dafür erhalten hatte, stellte eine Projektgruppe das Anliegen, mehr Frauen zum Sport und insbesondere in Führungspositionen zu bringen, in den Mittelpunkt und entwickelte ein Strategiepapier zur Förderung von Frauen in Führungspositionen des organisierten baden-württembergischen Sports, das sich nun in der Umsetzungsphase befindet und allen LSV-Mitgliedsorganisationen sehr empfohlen werden kann.

6. DOSB-Frauen-Vollversammlung in Stuttgart



Der LSV beheimatete die 6. DOSB-Frauen-Vollversammlung vom 16. bis 18. September 2011 in Stuttgart. Die Frauenvertreterinnen der DOSB-Mitgliedsorganisationen diskutierten u.a. über das Thema „Frauen, Sport und Medien“. Das positive Fazit der DOSB-Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung Ilse Ridder-Melchers lautete: „Stuttgart war eine gute Frauen-Vollversammlung. Inhaltlich stark, mit würdigen Preisträgern, guten Gastgebern und hochkarätigen Gästen.“ Der LSV war auch mit unserem

Vorschlag für den im Rahmen der Veranstaltung verliehenen DOSB-Gleichstellungspreis erfolgreich und Bärbel Fischer wurde beim Empfang im Neuen Schloss in der Kategorie Nachwuchs ausgezeichnet.

2012 wurde für „Sport nach Krebs“ eine baden-württembergische Weiterbildung in Kooperation mit dem Krebsverband Baden-Württemberg durchgeführt, an der ca. 60 Inhaberinnen und Inhaber der Lizenz „Sport in der Krebsnachsorge“ teilnahmen und ein überaus positives Feedback gaben.

LSV-Frauenvollversammlung im März 2013

Am 9. März 2013 fand turnusmäßig eine LSV-Frauenvollversammlung statt, bei welcher ein einhelliges Votum für die Weiterentwicklung des bisherigen Feldes „Frauen im Sport“ in Richtung von „Frauen und Gleichstellung“ abgegeben wurde. Es sollen dabei die Belange der Frauen weiterhin gestärkt werden und ergänzende Themenfelder im Sinne der Vielfalt und Chancengleichheit auf allen Ebenen hinzukommen. Hierfür gilt es, in Abstimmung mit den „Frauen im Sport“ effiziente, zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, regelmäßige Evaluationen vorzusehen und Konsequenzen daraus abzuleiten. In diesem Sinne wurde die Verabschiedung der im Auftrag des LSV-Präsidiums überarbeiteten Geschäftsordnung der „Frauen im Sport“ zurückgestellt, bis die zukünftigen Strukturen geklärt sind.

Weitere Projekte

Das Thema „Mitgliederrückgang der 27- bis 40-Jährigen“ war weiter aktuell und auch der DOSB griff dies im Zusammenhang mit der Mitgliederentwicklung auf. Dies freute uns, weil wir schon wiederholt darauf hingewiesen hatten. Die Frauensportwochen, die im Berichtszeitraum stattfanden, wurden unterstützt und öffentlichkeitswirksam beworben. Das Netzwerkprojekt „Bewegung und Gesundheit – mehr Migrantinnen in den Sport“, das unter Federführung des LSV beim Sportkreis Stuttgart lief, endete mit einer Evaluation und der Vorlage einer Dokumentation.

Die Interessen der „Frauen im Sport“ des LSV wurden nach innen und außen vertreten, beispielsweise bei Treffen der DOSB-„Frauen im Sport“ oder im Landesfrauenrat. Bei Kooperationen wie mit Letzterem oder bei der Mitarbeit an der „Erklärung zu Kindeswohlgefährdung, sexualisierter Gewalt und Missbrauch im Sport“ von LSV und BWSJ kamen unsere Kompetenzen vielfältig zum Einsatz.

Im Magazin „SPORT in BW“ erschienen regelmäßig Berichte und Ankündigungen aus der Frauenarbeit.

Der LSV-Ausschuss „Frauen im Sport“ traf sich fünfmal unter meinem Vorsitz. Die LSV-Frauenvollversammlung wählte am 9. März 2013 den Ausschuss für die nächste Wahlperiode. Die hauptamtliche Geschäftsführung für den Arbeitsbereich „Frauen im Sport“ des LSV lag im Berichtszeitraum weiter beim Württembergischen Landessportbund e. V..

Ich selbst stellte mich bei der LSV-Frauenvollversammlung und stelle mich bei der Mitgliederversammlung am 6. Juli 2013 nicht mehr zur Wahl bzw. Bestätigung, nachdem ich mich über viele Jahre für den LSV einsetzte, dabei seit 1995 als Mitglied des Ausschusses „Frauen im Sport“ und seit 1998 als dessen Vorsitzende und Präsidiumsmitglied. Ich erhielt in dieser Zeit dankenswerterweise von vielen große Unterstützung und Bestätigung, sodass wir die Frauenarbeit gemeinsam voranbringen konnten. Dem Sport bleibe ich weiterhin eng verbunden.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die unsere Arbeit auch in den vergangenen drei Jahren in der Tradition der langjährig gewachsenen Wertschätzung der baden-württembergischen „Frauen im Sport“ unterstützten und uns in unserem Tun motivierend bestärkten.

Dr. Barbara Oettinger
Vorsitzende des Ausschusses „Frauen im Sport“

Die Mitglieder des Ausschusses

Dr. Barbara Oettinger
(Vorsitzende)

Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck

Uschi Riegger

PD Dr. Ilka Seidel

Claudia Mayer-Tischer
(Geschäftsführung des Ausschusses)

Redaktionelle Anmerkung des LSV:

Bei der LSV-Frauenvollversammlung im März 2013 wurde Margarete Lehmann zur neuen Vorsitzenden des Ausschusses „Frauen im Sport“ gewählt. Sie wird bei der Mitgliederversammlung als neue Frauenvertreterin für das LSV-Präsidium zur Bestätigung vorgeschlagen.

Die bisherige Vorsitzende und Frauenvertreterin im LSV-Präsidium Dr. Barbara Oettinger kandidierte nicht mehr. Zudem wählten die Delegierten der Fachverbände und der Sportbünde Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck, PD Dr. Ilka Seidel und Uschi Riegger in den Ausschuss „Frauen im Sport“.



Die Mitglieder des neuen Ausschusses „Frauen im Sport“, von links: Margarete Lehmann, PD Dr. Ilka Seidel, Uschi Riegger sowie die Geschäftsführerin des Ausschusses Claudia Mayer-Tischer. Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck (rechts unten) musste bereits vor dem Foto abreisen.

Bericht zur Frauenförderung

Aktuelle Situation

Die Frauenförderung beschäftigte sich im Berichtszeitraum 2010-2013 damit, wie mehr Frauen neu oder wieder für den organisierten Sport in Baden-Württemberg gewonnen werden und in dessen Führungspositionen gelangen können.

Die Chance der „Frauen im Sport“ zeigt sich an der LSV-Mitgliederentwicklung, während ihr Potenzial für Führungspositionen noch längst nicht der Mitgliederzahl und -entwicklung entsprechend erschlossen ist, wie der nächste Abschnitt belegt. Zu einer stärkeren Repräsentanz sollen die Erkenntnisse aus dem Modellprojekt des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) „Strukturierter Dialog“ mit dem Oberthema „Frauen an die Spitze“ beitragen. Nachdem der LSV den Zuschlag dafür erhalten hatte, stellte eine Projektgruppe das Anliegen, mehr Frauen zum Sport und insbesondere in Führungspositionen zu bringen, in den Mittelpunkt. Die Projektgruppe entwickelte in sechs Sitzungen ein Strategiepapier zur Förderung von Frauen in Führungspositionen des organisierten baden-württembergischen Sports, das es nun umzusetzen gilt.

Der Ausschuss „Frauen im Sport“ kümmerte sich um die Umsetzung des Frauenförderplans. Die hauptamtliche Geschäftsführung für den LSV-Arbeitsbereich „Frauen im Sport“ lag weiterhin beim Württembergischen Landessportbund (WLSB). Die Interessen der „Frauen im Sport“ des LSV wurden nach innen und außen vertreten, beispielsweise bei Arbeitstagen und Vollversammlungen des DOSB und Treffen der ehren- und hauptamtlichen Frauenvertreterinnen der Landessportbünde bzw. LSVs oder im Landesfrauenrat.

Vom 16. bis 18. September 2011 fand die DOSB-Frauen-Vollversammlung in Stuttgart statt. Die Frauenvertreterinnen der DOSB-Mitgliedsorganisationen diskutierten u. a. über das Thema „Frauen, Sport und Medien“. Der LSV, der als Gastgeber ein durchweg positives Feedback erhielt, nutzte die Veranstaltung, um die „Frauen im Sport“ in Baden-Württemberg auch öffentlichkeitswirksam in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu trug in besonderem Maße bei, dass unser Vorschlag für den im Rahmen der Veranstaltung verliehenen DOSB-Gleichstellungspreis erfolgreich war und Bärbel Fischer aus Vaihingen/Enz beim Empfang im Neuen Schloss in der Kategorie Nachwuchs ausgezeichnet wurde.

Mitgliederstatistik des LSV 2012

Altersgruppen	männlich 2012	weiblich 2009	weiblich 2012	Veränderung der weiblichen Mitglieder von 2009 auf 2012 absolut
0 – 14 Jahre	492.058	397.193	386.701	- 10.492
15 – 18 Jahre	183.814	133.893	127.297	- 6.596
19 – 26 Jahre	240.618	135.338	140.213	+ 4.875
27 – 40 Jahre	291.413	216.404	198.490	- 17.914
41 – 60 Jahre	612.105	402.954	409.231	+ 6.277
über 60 Jahre	431.986	210.624	233.592	+ 22.968
Gesamt	2.251.973	1.496.406	1.495.524	- 882

Der relative Anteil der weiblichen Mitglieder erhöhte sich auf 39,9 %, wobei die Gesamtzahl der weiblichen Mitglieder leicht abnahm. Bei einer vergleichenden Betrachtung mit dem letzten Berichtszeitraum zeigt sich aber, dass die Zahl der über 18-jährigen „Frauen im Sport“, abgesehen von der Altersgruppe der 27- bis 40-jährigen, weiterhin stieg und damit den insgesamt zu beobachtenden Mitgliederrückgang des LSV abbremsen konnte.

Weibliche Mitgliederzahlen der Sportbünde im Jahresvergleich

	1995		2000		2006		2009		2012	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
WLSB	717.306	38,5	785.895	39,9	835.744	40,6	842.739	40,6	843.151	40,8
BSB Freiburg	298.647	35,2	326.079	36,4	344.676	37,5	352.030	38,0	353.011	38,3
BSB Nord	265.240	36,5	284.789	37,9	300.137	39,1	301.637	39,1	299.362	39,4

Gremien des LSV

LSV-Präsidium

Der Anteil weiblicher Mitglieder im LSV-Präsidium betrug 12,5 % (14 männlich, 2 weiblich).

Ausschüsse/Kommissionen

(Mitglieder ohne Geschäftsführung)

Ausschuss/ Kommission	Mitglieder		
	ges	w	% w
BWSJ	7	2	29
LAL	16	0	0
Sport und Bildung	6	2	33
Sport und Umwelt	5	2	40
Frauen im Sport	4	4	100

Die Repräsentanz von Frauen in LSV-Gremien entsprach nach wie vor nicht ihrem Mitgliederanteil, betrug aber abgesehen vom Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports (LAL) immerhin mehr als ein Viertel. Die Gremien wurden mit Ausnahme des Ausschusses „Frauen im Sport“ überwiegend von Männern geleitet und hauptamtlich betreut.

Perspektiven und weitere Ziele

In allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ist das verstärkte Mitwirken der Frauen zu einer politischen Aufgabe geworden. Allerdings ist bislang weder in der Gesellschaft noch im organisierten Sport die im Grundgesetz verankerte Gleichstellung von Männern und Frauen umfassend realisiert.

Insgesamt ist zu konstatieren, dass der Sport älter, internationaler und vor allem weiblicher wird. Insbesondere durch die demografischen Veränderungen in der Gesellschaft und ihre Auswirkungen auf den Sport kommt der Frauenförderung eine zentrale Funktion im Rahmen einer zukunftsorientierten Vereins- und Verbandsentwicklung zu. Ziel muss es sein, den weiblichen Anteil und damit auch die Möglichkeiten der Mitsprache und Mitbestimmung für Frauen weiter zu steigern. Eine Gesellschaft, welche die Frauen nicht bestmöglich einbindet, vergibt ein immenses Potenzial an Kompetenz und Engagement.

Die LSV-Frauenvollversammlung, die am 9. März 2013 stattfand, gab ein einhelliges Votum für die Weiterentwicklung des bisherigen Feldes der „Frauen im Sport“ in Richtung von „Frauen und Gleichstellung“ ab. Dabei sollen die Fraueninteressen weiterhin nachhaltig gestärkt und vertreten werden sowie ergänzende Themenfelder im Sinne der Vielfalt und Chancengleichheit auf allen Ebenen hinzukommen. Hierfür gilt es, in Abstimmung mit den „Frauen im Sport“, effiziente, zukunftsfähige Strukturen zu schaffen, regelmäßige Evaluationen vorzusehen und Konsequenzen daraus abzuleiten.

Unser großer Dank gilt allen, die uns in den vergangenen drei Jahren unterstützten, auf dass die „Frauen im Sport“ auch zukünftig nach Kräften gefördert werden!

Dr. Barbara Oettinger

Vorsitzende des Ausschusses „Frauen im Sport“

Baden-Württembergische Sportjugend



Monica Wüllner

Vorsitzende
der Baden-Württembergischen Sportjugend

Die Projekte der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) haben das Ziel, Sportvereinen und Sportverbänden gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wirkungsvolle Angebote im Sport unterbreiten können.

Wir wollen Ihnen hier einen Überblick der bearbeiteten Themenfelder geben:

Finanzen – Landesjugendplan

Der „Zukunftsplan Jugend“ – ein Vertrag zwischen dem Land Baden-Württemberg und der BWSJ sowie weiteren gesellschaftliche Säulen der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg – bietet der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit finanzielle Planungssicherheit von 2013 bis 2016. Die Mittel des Landesjugendplans werden in 2013 und 2014 angehoben. Von Kürzungen durch die Haushaltskonsolidierung ist die BWSJ bis 2016 ausgenommen. Zudem haben sich die Vertragspartner auf eine fachliche Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit einigen können.

Freiwilligendienste im Sport



Im Bereich der Engagementförderung von jungen Menschen spielen das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst im Sport eine bedeutende Rolle. Erfreulicherweise konnte die Stellenanzahl

durch starkes politisches Lobbying der BWSJ in der zurückliegenden Wahlperiode ausgebaut werden, sodass sich ab Herbst 2013 ca. 300 Freiwillige in Baden-Württemberg für die Belange von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen/-verbänden einsetzen werden. Ein Pilotprojekt wird ab Herbst 2013 das „FSJ Sport und Schule“ sein, das gemeinsam mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport entwickelt wird.

Sportjugendpolitische Aktivitäten



Unterzeichnung „Zukunftsplans Jugend“ mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und der stellvertretenden BWSJ-Vorsitzenden Magdalena Heer (beide Bildmitte)

Der „Zukunftsplan Jugend“, die Freiwilligendienste und alle weiteren Aktivitäten sind stets von einer Vielzahl an Gesprächen mit Vertretern der Landes- und teilweise Bundespolitik, Vertretern der Ministerien, Vertretern der kommunalen Landesverbände und sonstigen gesellschaftlich relevanten Gruppierungen begleitet worden.

Weitere Arbeitsbereiche der BWSJ in den zurückliegenden drei Jahren waren:

Kooperationen:

- Gemeinsame Ausschreibung des Sportjugend-Förderpreises mit Lotto Baden-Württemberg
- Mitarbeit am 1. Kindergipfel in Baden-Württemberg des Landesjugendringes Baden-Württemberg



Die vier Sport-/Jugendpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen beim BWSJ-Landtagswahlhearing

- Partner der Integrationsoffensive Baden-Württemberg
- Erarbeitung des Gesamtbildungskonzeptes mit dem Land Baden-Württemberg
- Mitarbeit an der Expertise „Zur Lage und Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in Baden-Württemberg“
- Teilnahme am Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Stuttgart
- Fachveranstaltung mit der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg
- 15 SportsFinderDays-Events

Qualität:

- 40 Zertifizierungen „LSV: Bewegungsfreundlicher Kindergarten“
- 60 Zertifizierungen „LSV: Kindersportschulen“

Beratung:

- Zu sexualisierter Gewalt im Sport/Bundeskinderschutzgesetz
- Zum Bildungs- und Teilhabepaket des Bundes

Eigene Events:

- BWSJ-Landtagswahlhearing „Sportjugend: kreuz und quer!“ 2011
- Fachtag „Sport und Soziale Arbeit in der Zivilgesellschaft“
- Fachtag „Brückenschlag in ein bewegtes Leben“
- Fachtag „Demografischer Wandel in der Kinder- und Jugendhilfe“ mit Dr. Bürger (Landesjugendamt)
- Projekte zur Stärkung der Partizipation von Jugendlichen (u. a. Engagement und Freiwilligenarbeit im Sport (EuFiS))

Zum Ende der Wahlperiode gilt mein Dank allen Ehren- und Hauptamtlichen, die die Vorstands- und Gremienarbeit positiv vorangebracht haben sowie dem gesamten Präsidium und der Geschäftsstelle des Landessportverbandes für die gute Zusammenarbeit.

Monica Wüllner
Vorsitzende
der Baden-Württembergischen Sportjugend

Die Mitglieder des Vorstandes

Monica Wüllner
(Vorsitzende)

Uwe Gerstenmaier (2010-2012)

Magdalena Heer

Jens Jakob

Volker Lieboner

Andreas Schmid

Dr. Fritz Schöbinger (2010-2011)

Dirk Umbach-Spelz (seit 2012)

Stefan Zyprian (seit 2011)

Bernd Röber (Leiter Sportjugend)

Redaktionelle Anmerkung des LSV:

Beim Jugendhauptausschuss der Baden-Württembergischen Sportjugend wurde Stefan Zyprian im Mai 2013 als Vorsitzender gewählt. Er wird bei der Mitgliederversammlung als neuer Sportjugendvertreter für das LSV-Präsidium zur Bestätigung vorgeschlagen.

Die bisherige Vorsitzende und Sportjugendvertreterin Monica Wüllner kandidierte nicht mehr. Zudem wählten die Delegierten Selina Bucher, Jens Jakob, Volker Lieboner, Tobias Müller, Andreas Schmid und Dirk Umbach-Spelz in den Vorstand.

Außenvertretungen des LSV Wahlperiode 2010-2013

Aktion Jugendschutz e. V.

Bernd Röber

**Arbeitskreis „Freiwilliges Soziales Jahr
in Baden-Württemberg“**

Bernd Röber

Andrea Hoffmann

Bündnis für die Jugend/Zukunftsplan Jugend

Bernd Röber

Bündnis für Lebenslanges Lernen e. V.

Julia Sandmann

DOSB Präsidialausschuss

Breitensport/Sportentwicklung

Heinz Janalik

Gib 8 im Verkehr/Innenministerium

Baden-Württemberg

Bernd Röber

Institut für Sportgeschichte e. V.

Prof. Paul Hempfer

Interessengemeinschaft „Kindersportschulen“

Bernd Röber

Jugendherbergswerk Baden-Württemberg e. V.

Bernd Röber

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Bernd Röber

Landesarbeitskreis Integration (LAKI)

Julia Sandmann

Torsten Schnittker

Landesbeirat für Natur- und Umweltfragen

Prof. Dr. Franz Brümmer

Vertretung: Bernhard Hirsch

Landesfrauenrat Baden-Württemberg

Dr. Barbara Oettinger

Landesjugendhilfeausschuss

Bernd Röber

Landeskuratorium Außerschulische

Jugendbildung

Bernd Röber

Landesnetzwerkkonferenz

„Bürgerschaftliches Engagement“

Bernd Röber

Landesschulbeirat Baden-Württemberg

Jürgen Heimbach

Landesseniorenrat Baden-Württemberg e. V.

Christoph Rott

Werner Schüle

Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation

Baden-Württemberg

Joachim Spägele

Netzwerk für Bildungspartner e. V.

Torsten Schnittker

Stiftung „OlympiaNachwuchs Baden-Württemberg“

Jörg Schwenk in Vertretung von

Dieter Schmidt-Volkmar

**Stiftung „Soziale Hilfe für Spitzensportler
in Baden-Württemberg“**

Jörg Schwenk in Vertretung von

Dieter Schmidt-Volkmar

SWR-Rundfunkrat

Rudi Krämer, Rainer Brechtken (bis 12/2012),

Klaus Tappeser (ab 01/2013)

Trägerverein der Führungsakademie des DOSB e. V.

Prof. Paul Hempfer

Unsere Mitgliedsorganisationen

Sportbünde

Badischer Sportbund Nord e. V.
Badischer Sportbund Freiburg e. V.
Württembergischer
Landessportbund e. V.

Verbände mit besonderer Aufgabenstellung

Deutsche Jugendkraft Landes-
verband Baden-Württemberg
Landesverband für Hochschul-
sport in Baden-Württemberg e. V.
Deutsche Olympische
Gesellschaft Landesverband
Baden-Württemberg
Deutscher Sportlehrerverband e. V.
Landesverband
Baden-Württemberg
Special Olympics in
Baden-Württemberg e. V.
Baden-Württembergischer
Betriebssportverband e. V.
Verband für Familien-,
Breitensport und Naturismus e. V.
Landesverband Südwest

Fachverbände

A
Aikido-Verband
Baden-Württemberg e. V.
Württembergischer
Sportakrobatik-Verband e. V.
Landesverband Baden-Württem-
berg des Deutschen Alpenvereins
e. V.
American Football und
Cheerleading Verband Baden-
Württemberg e. V.

B
Baden-Württembergischer
Badminton Verband e. V.
Badischer Bahnengolf-
Sportverband e. V.

Württembergischer
Bahnengolfverband e. V.
Baden-Württembergischer
Baseball- u. Softballverband e. V.
Basketballverband Baden-
Württemberg e. V.
Badischer Behinderten- und
Rehabilitationssportverband e. V.
Württembergischer Behinderten-
und Rehabilitationssportverband
e. V.
Billard-Verband
Baden-Württemberg e. V.
Bob- und Schlittensportverband
Baden-Württemberg e. V.
Box-Verband Baden-Württemberg
e. V.
Boule, Boccia und Pétanque
Verband Baden-Württemberg e. V.

D
Baden-Württembergischer
Dartverband e. V.

E
Eissport-Verband
Baden-Württemberg e. V.

F
Nordbadischer Fechterbund e. V.
Südbadischer Fechterbund e. V.
Württembergischer Fechterbund
e. V.
Badischer Fußballverband e. V.
Südbadischer Fußballverband e. V.
Württembergischer
Fußballverband e. V.

G
Baden-Württembergischer
Gewichtheberverband e. V.
Baden-Württembergischer
Golfverband e. V.

H
Badischer Handball-Verband e. V.
Handballverband Württemberg e. V.
Südbadischer Handballverband e. V.
Hockeyverband
Baden-Württemberg e. V.

J
Badischer Judo-Verband e. V.
Württembergischer Judo-Verband
e. V.
Ju-Jitsu Verband Baden e. V.
Ju-Jitsu Verband Württemberg e. V.

K
Kanu-Verband
Baden-Württemberg e. V.
Karateverband
Baden-Württemberg e. V.
Badischer Kegler- und
Bowlingverband e. V.
Württembergischer Kegler- und
Bowling-Verband e. V.
Sportkeglerverband Südbaden e. V.

L
Badischer Leichtathletik-Verband
e. V.
Württembergischer
Leichtathletik-Verband e. V.
Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e. V.

M
Verband für Modernen Fünfkampf
Baden-Württemberg e. V.
Landesverband Motorbootsport
Baden-Württemberg e. V.
Motorsportverband
Baden-Württemberg e. V.

P

Pferdesportverband
Baden-Württemberg

R

Badischer Radsport-Verband e. V.

Württembergischer
Radsportverband e. V.

Nordbadischer Rasenkraftsport-
und Tauzieh-Verband e. V.

Südbadischer Rasenkraftsport-
und Tauzieh-Verband e. V.

Württembergischer Rasenkraft-
sport- und Tauzieh-Verband e. V.

Nordbadischer Ringerverband e. V.

Südbadischer Ringerverband e. V.

Württembergischer
Ringerverband e. V.

Badischer Roll- und
Inline-Sport Verband e. V.

Südbadischer Rollsport- und
Inline Verband e. V.

Württembergischer Rollsport-
und Inline-Verband e. V.

Landesruderverband
Baden-Württemberg e. V.

Rugby-Verband
Baden-Württemberg e. V.

S

Badischer Schachverband e. V.

Schachverband Württemberg e. V.

Badischer Sportschützenverband
1862 e. V.

Südbadischer
Sportschützenverband e. V.

Württembergischer
Schützenverband 1850 e. V.

Badischer Schwimm-Verband e. V.

Schwimmverband Württemberg e. V.

Landes-Segler-Verband
Baden-Württemberg e. V.

Schwäbischer Skiverband e. V.

Skiverband Schwarzwald e. V.

Skiverband Schwarzwald-Nord e. V.

Squash Rackets Landesverband
Baden-Württemberg e. V.

T

Taekwondo Union
Baden-Württemberg e. V.

Tanzsportverband
Baden-Württemberg e. V.

Badischer Tauchsportverband e. V.

Württembergischer
Landesverband für Tauchsport e. V.

Badischer Tennisverband e. V.

Württembergischer Tennis-Bund
e. V.

Badischer Tischtennis-Verband e. V.

Südbadischer Tischtennisverband
e. V.

Tischtennisverband
Württemberg-Hohenzollern e. V.

Baden-Württembergischer
Triathlonverband e. V.

Badischer Turner-Bund e. V.

Schwäbischer Turnerbund e. V.

V

Nordbadischer Volleyball-Verband
e. V.

Südbadischer Volleyball-Verband
e. V.

Volleyball-Landesverband
Württemberg e. V.

Impressum

Herausgeber:

Landessportverband
Baden-Württemberg e. V.
Ulrich Derad

Redaktion:

Anke von Haaren
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Tel.: 0711 / 280 77 858

E-Mail: presse@lsvbw.de

Web: www.lsvbw.de

Bildernachweise:

Bilddatenbank Landessportbund
Niedersachsen

Bilddatenbank Landessportverband
Baden-Württemberg

Gestaltung:

Süd.Com GmbH
Web: www.suedcom.info

Stand:

Mai 2013



**Wenn der Sport im Mittelpunkt steht,
braucht man einen Partner,
der in Bewegung bleibt.**

Alles über die Sportversicherung der ARAG
finden Sie unter www.ARAG-Sport.de



